

Fallexmanente Komparative Analyse

Aneignungsweisen Teil 3.2

Fallexmanente minimale Kontrastierungen – Fallexmanente Homologie

Tertium Comparationis:	Maria	Melissa	Interviewpartnerin 3
Thema: Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit	„die war jetzt auch nicht so nach dem Motto: nein ich erzähle dir jetzt gar nichts von mir“		
	„dass wir irgendwann so eine persönliche Ebene hatten“	„auf einer persönlichen Ebene, fand ich auch wichtig“	„und dann reden wir einfach, also sei es über Unterricht oder so oder Freizeit oder den Garten oder was auch immer“
	„das wir nicht nur über das Problem gesprochen haben“	„manchmal habe ich auch einfach so irgendwelche Dinge erzählt“	„sehr oft zu ihr gegangen, ohne Grund, ja, dann haben wir einfach die ganzen Pausen verbracht und haben Enten gefüttert“
	„dann essen wir Eis am Nachmittag und reden dann halt“	„die war halt dann so: ja, ich habe auch ein kleines Kind“	„einfach nur Smalltalk zu haben, das ist jetzt nicht unbedingt das nur, wenn eine Katastrophe da ist“
	„dieser Sprechton war auch schon ziemlich freundschaftlich“	„das beide auch so ein bisschen was von sich Preis gegeben haben“	
	„auch öfters mal abgeschweift, haben dann so über persönliche Dinge geredet“	„manchmal haben wir halt auch einfach so ein Gespräch über sonst was geführt“	
	„nicht...so als Fall, als Problemperson“		
Fallexmanenter Orientierungsrahmen:	Persönliche Nutzerorientierung		

Fallexmanente maximale Kontrastierungen – Fallexmanente Heterologien

Tertium Comparationis:	Maria	Melissa	Interviewpartnerin 3	Interviewpartner 1	Osaka	Paul
Wirkung: Psycho-soziale Entlastung	„das wir nicht nur über das Problem gesprochen haben“			„das wir nicht nur über das Problem gesprochen haben“		
	„dass wir irgendwann so eine persönliche Ebene hatten“	„auf einer persönlichen Ebene, fand ich auch wichtig“	„und dann reden wir einfach, also sei es über Unterricht oder so oder Freizeit oder den Garten oder was auch immer“	„dass die dann eine Art Lösung finden wollen“	„dann also Lösungen, wie man es besser machen kann“	„dann hat man sich halt dann ne Problemlösung dafür gesucht“
	„das wir nicht nur über das Problem gesprochen haben“	„manchmal habe ich auch einfach so irgendwelche Dinge erzählt“	„sehr oft zu ihr gegangen, ohne Grund, ja, dann haben wir einfach die ganzen Pausen verbracht und haben Enten gefüttert“	„ich habe mit dem und dem Probleme und die anderen sagen die und die Lösungsmöglichkeiten“	„bei der Schulsozialarbeiterin gabs halt ein Ergebnis“	„was man dagegen tun kann und wie auch Streit beispielsweise gelöst werden kann“
	„dann essen wir Eis am Nachmittag und reden dann halt“	„die war halt dann so: ja, ich habe auch ein kleines Kind“	„einfach nur Smalltalk zu haben, das ist jetzt nicht unbedingt das nur, wenn eine Katastrophe da ist“	„würde sondern, dass man halt sich beides anhört und dann guckt, welches logischer klingt und welches sich auch glaubwürdiger anhört und dann versucht eine Lösung zu finden“	„Man hatte so ein System, also ich sag mal so einen Klärung, wenn man was klärt“	

	„dieser Sprehton war auch schon ziemlich freundschaftlich“	„das beide auch so ein bisschen was von sich Preis gegeben haben“			„immer wenn was geklärt wurde, war es immer ein sehr gutes Gefühl“	
Fallexmanenter Orientierungsrahmen:	Persönliche Nutzerorientierung			Lösungsorientiert-instrumentelle Nutzerorientierung		
<u>Mischformen:</u>						